

D-moll

So oft fiel ich auf stei - ni - gem Weg. Doch das  
 Wa - rum ist hier mein Le - ben so schwer, und das  
 So oft fiel ich auf dor - ni - gem Pfad, den - noch  
 O mein Herr, vor Dir nichts ich ver - hehl, auf den  
 Und nun glaub ich von Grund mei - ner Seel, dass, o

Ziel ist am End die - ses Stegs. O wie  
 Her - ze ist stets freu - den - leer? Von den  
 su - che ich Trost mir und Rat bei dem  
 Knien ich be - kannt mei - nen Fehl, denn Du  
 Gott, Du ver - gibst mei - nen Fehl. Ich er -

soll es nur hier wei - ter - gehn? Denn die  
 Kämp - fen bin ich müd und matt, mei - ne  
 Herrn, denn Er hat es ge - sehn, dass die  
 kennst je - de Not, je - den Schmerz. Und von  
 lang nun das e - wi - ge Heil, denn Ver -

Last drückt, kein Aus - weg zu sehn. O wie sehn.  
 See - le ist oft le - bens - satt. Von den - satt.  
 Stür - me so to - ben und wehn. Bei dem wehn.  
 Sünd war be - freit gleich mein Herz. Denn Du Herz.  
 ge - bung ward mir hier zu - teil. Ich er - teil.